

726/A(E) XXII. GP

Eingebracht am 19.10.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Mag. Grossmann, Gradwohl

betreffend **Erhaltung und Weiterentwicklung der Lipizzanerzucht in Piber**

Die verfehlte Ausgliederungspolitik der österreichischen Bundesregierung - im konkreten Fall des Landwirtschaftsministers - hat zu einem Finanzdesaster bei der Gesellschaft „Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber“ geführt, der den Ruf und die Substanz des Standortes Piber schwer in Mitleidenschaft gezogen hat. Eine breite Verunsicherung betreffend Zukunft des Gestüts in Piber hat nunmehr unter der Bevölkerung in der Region zur Gründung einer „Plattform Pro Piber“ (PPP) geführt, die die Rettung der Zucht der Lipizzaner und die Erhaltung und Weiterentwicklung des Standortes Piber zur Zielsetzung hat. Innerhalb weniger Stunden wurden an die tausend Unterschriften gesammelt.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher folgenden

Entschließungsantrag:

Der für die ausgegliederte „Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber“ verantwortliche Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Dipl.-Ing. Josef Pröll, wird ersucht, raschest dem Parlament die notwendigen gesetzlichen Maßnahmen vorzulegen, welche

- das Bundesgestüt Piber als die einzige Zuchtinstitution für die Lipizzanerzucht festgeschreibt,
- die Qualität der Zucht trotz Ausgliederung sichergestellt wird,
- alle 15 klassischen Stutenfamilien und sechs Hengstenstämme in Piber vertreten bleiben und damit dem Wunsch der Pferdewelt und den Unterstützern der „PPP“ gerecht wird.

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft